

HERZWERK

Sozialkritisches Kunstprojekt

100 Boote für 100 Millionen Menschen auf der Flucht



Kinder an die Macht
Kinderparlament in der AWO Kita

AWO Führungswechsel

Auf Wiedersehen, Andreas Zels

LIEBE

VOLL

im Rheinland



**Bezirksverband
Rheinland e.V.**

Liebe Leser*innen,

der Sommer ist da und mit ihm stehen die Schulferien vor der Tür. Groß und Klein freuen sich auf laue Nächte, Grillabende und schöne Urlaubstage. In diesem Kontext ist die AWO für viele Familien nicht mehr wegzudenken. Seit Generationen freuen sich die Kinder in unserem Bezirksgebiet auf die bunten Ferienfreizeitangebote, die unsere Ortsvereine Jahr für Jahr liebevoll organisieren. Auch unser Bezirksjugendwerk ist in dieser Mission aktiv und hat großartige Jugendreisen geplant – für viele Jugendliche der Höhepunkt der Sommerferien. Wir wünschen allen viel Freude dabei!

Bunt wird es auch in dieser Ausgabe. Neben weiteren Inspirationen für die Sommer- und Herbstferien berichten wir über spannende Neuigkeiten aus unserem Verband. Nach zehn Jahren geht das Führungszepter an Vorständin Michaela Naunheim über. Ein guter Anlass, Rückschau zu halten und Ausblicke zu geben. Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr mehr.

Noch mehr Farbe bringt die Aktion „100 Boote – 100 Millionen Menschen“ in dieses Herzwerk. Im ganzen Bezirksgebiet haben sich unsere Gliederungen gemeinsam mit befreundeten Organisationen und Menschen aus den Quartieren an einer deutschlandweiten künstlerischen und sozialkritischen Aktion beteiligt. Mit viel Kreativität und Geschick haben wir zusammen ein Zeichen für Solidarität mit geflüchteten Menschen gesetzt.

In dieser Ausgabe zeigen wir euch an vielen Beispielen, wie vielseitig und individuell die ehrenamtliche oder berufliche Entwicklung bei der AWO Rheinland gestaltet werden kann. Was auch immer wir tun, bei uns steht immer der Mensch im Mittelpunkt – das sieht und spürt man.

In diesem Sinne wünschen wir euch viel Freude beim Lesen, Entdecken und Lernen.

Andreas Zels
Vorstand

Rudi Frick
Präsident des Präsidiums

JEDE SPENDE HILFT: DAS BEZIRKSJUGENDWERK DER AWO FREUT SICH ÜBER FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Jugendverbände wie das Bezirksjugendwerk der AWO Rheinland sind wichtige Träger politischer Bildung und zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie fördern die gesellschaftliche Teilhabe von jungen Menschen und sind Werkstätten der Demokratie. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese wertvolle Arbeit erhalten bleibt.

**Spendenkonto ist die DE45 3702 0500 0006 0592 03
der SozialBank BSFWDE33XXX**

Verwendungszweck: Spende Bezirksjugendwerk AWO Rheinland

IMPRESSUM

„AWO Herzwerk“ – das Magazin
des AWO Bezirksverbandes
Rheinland e. V.

Herausgeber

AWO Bezirksverband Rheinland e. V.
Dreikaiserweg 4, 56068 Koblenz
www.awo-rheinland.de
www.awo-herzwerk.de

Erscheinungsweise

4 x pro Jahr mit einer Auflage von
14.000 Exemplaren
Jahrgang 3

Redaktion

Lara Apruzzese,
Telefon 0261 3006-103
herzwerk@awo-rheinland.de

Anzeigen

Lara Apruzzese,
Telefon 0261 3006-103
herzwerk@awo-rheinland.de

Text

Sandra Kramprich
www.contentual.de

Gestaltung

Textkracher Kommunikationsagentur
www.textkracher.de

Druck

Druckerei Corzilius e. K.
www.corzilius-online.de

Mitglieder-Adressverwaltung

Elke Straus, Telefon 0261 3006-138
elke.straus@awo-rheinland.de

Das AWO Herzwerk ist das offizielle
Magazin der AWO im Rheinland.
Der Bezug des Magazins ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bildnachweis

AWO Bezirksverband Rheinland e. V.
AWO Bundesverband e. V.
www.fotobehrendt.de
www.stock.adobe.com

Redaktionsschluss

Für die nächste Ausgabe ist es
der 15. August 2024.
Berichte und Fotos bitte terminge-
recht per E-Mail an herzwerk@
awo-rheinland.de schicken.

Follow us



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/15895-2405-1001



6



8



12

INHALT

HERZENSTHEMA

6 | **Liebevoll im Rheinland**
AWO Leistungsfelder

8 | **Führungswechsel**
Auf Wiedersehen,
Andreas Zels

14 | **Sozialkritisches
Kunstprojekt**
100 Boote für
100 Mio. Menschen

24 | **Führung in Teilzeit**
Gleichheit und
Gerechtigkeit

PERSPEKTIVE

12 | **Kinderparlament**
Starke Werte.
Starke Kinder.

22 | **AWO Bezirksverband
Rheinland e. V.**
Neue Vorständin –
Michaela Nauenheim

31 | **AWO International**
Zivile Seenotrettung

FAMILIE

11 | **Ferienfreizeiten**
Herbstferientermine 2024

17 | **Bezirksjugendwerk**
Teamer*in werden



14



22



30



26



23

MITTENDRIN

18 | Stadt & Land

18 | Zehn Jahre Markthaus AWO Eich

18 | Jubiläum in Worms-Leiselheim

19 | Spendenaktion AWO Ortsverein Hamm

19 | Kreativworkshop in Mainz-Weisenau

20 | Mitgliederversammlung AWO Ortsverein Mayen

20 | REWE-Unterstützung in Mülheim-Kärlich

21 | Vive la France in Neuwied

21 | Hildegard Bachmann zu Gast in Ober-Olm

25 | AOK-Preis Gesunde Pflege

SPASS

29 | Rätsel

INSPIRATION

28 | **Unterhaltungstipps**
Podcast-, Buch- und Spieleempfehlung

30 | **Ein Leben im Dienst der Pflege**
50 Jahre im Seniorenzentrum

AKTIV UNTERWEGS

26 | **Sommer in der Heimat**
Die Heimat entdecken



#LIEBEVOLL

IM RHEINLAND

SEIT FAST 75 JAHREN SETZT SICH DIE AWO RHEINLAND FÜR DIE MENSCHEN IN DER REGION EIN

An derzeit 39 Standorten sind täglich rund 1.900 Mitarbeitende und 2.100 ehrenamtlich Engagierte im Auftrag der Menschenliebe im Einsatz.

Wir begleiten, beraten, geben Orientierung, unterstützen, entlasten und übernehmen Verantwortung, wo Hilfe benötigt wird. Die AWO Rheinland gibt Halt, schafft Vertrauen und bietet Hilfe zur Selbsthilfe.

„Vielfalt“ ist im Verband gelebte Realität. Wir sind uns einig, dass die Vielfältigkeit unserer Mitarbeitenden, unserer Kund*innen und der Welt, in der wir leben, unsere

Arbeit zu etwas Besonderem macht und wir gerade deshalb jeden Tag unser Bestes geben. Bei unserer täglichen Arbeit finden wir Orientierung in den Grundwerten der Arbeiterwohlfahrt: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Wir leben von starken Netzwerken und tun viel dafür, dass unsere Einrichtungen gut und aktiv in die jeweiligen Quartiere und Nachbarschaften eingebunden sind. Wir stehen in engem Austausch mit den politischen Akteuren in den Kommunen, um uns gemeinsam bestmöglich für die Belange der Menschen einzusetzen.

UNSERE SCHWERPUNKTE IM HAUPTAMT

ALTENHILFE

»Hier trifft Empathie auf Kompetenz«

- 14 Seniorenzentren,
- 2 Seniorenresidenzen (Betreutes Wohnen)

Wir bieten Ihnen eine große Bandbreite hochwertiger Service- und Pflegedienstleistungen. Wir sind auf den Umgang mit dementiell veränderten Menschen spezialisiert und auch wenn es um Palliativpflege geht, lässt die AWO Sie nicht alleine.



HAUSWIRTSCHAFT:

»Wo Alltägliches den Unterschied macht«

Ob in der Küche, der Reinigung, Textilpflege, bei Veranstaltungen oder im Service – die Berufsgruppe Hauswirtschaft spielt eine zentrale Rolle bei der professionellen und einfühlsamen Versorgung unserer Bewohner*innen in den Seniorenzentren und vereinzelt auch in unseren Kindertagesstätten.



KINDERTAGESSTÄTTEN

»Gemeinsam die Welt entdecken«

- 8 Kindertagesstätten,
- 2 Kindertagespflegestellen

Wir bieten in unseren AWO Kitas, auch schon für die Kleinsten, ein vielfältiges Betreuungsangebot und leisten so einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Teams setzen sich täglich mit ganzem Herzen für glückliche Kinder und zufriedene Eltern ein.



MIGRATION & INTERKULTURELLE ÖFFNUNG:

»Gemeinsam stark«

- 8 Beratungsstellen

Unsere kostenfreien und vertraulichen Unterstützungsleistungen sind für Migrant*innen verschiedenster Herkunft verfügbar. Unsere Teams legen großen Wert auf interkulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz im Umgang mit den Menschen, um ihnen bestmöglich zu helfen.





WIR SAGEN »AUF WIEDERSEHEN, ANDREAS ZELS!«

NACH NUNMEHR FAST ZEHN JAHREN
STARTET UNSER LANGJÄHRIGER
GESCHÄFTSFÜHRER UND VORSTAND
ANDREAS ZELS MIT 66 JAHREN IN DEN
RUHESTAND

Andreas Zels hat in den letzten Jahren viel erreicht und den Verband geprägt.

Er betonte im Interview anlässlich seines nahenden Abschieds: „Vorstand und Geschäftsführung können nur wenig erreichen ohne so viele gute Mitarbeiter*innen.“ Dem gebürtigen Westfalen war es von Anfang an wichtig, den Mitarbeitenden bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, sodass sie täglich ihr Bestes für alle Kund*innen des Verbands erreichen können.

Die Bereitstellung von Arbeitsmitteln wurde in diesem Zusammenhang nie vernachlässigt und die Einrichtungen wurden in den letzten Jahren umfangreich modernisiert. Die dringend notwendige Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Koblenz gehörte für ihn unverzichtbar dazu.

Dies spiegelt wider, dass mit Andreas Zels eine Kultur der offenen Tür in die Bezirksgeschäftsstelle, aber auch in den gesamten Verband eingezogen ist. Der respektvolle Umgang miteinander, das Vertrauen in die Arbeitsleistung jedes*jeder Einzelnen sind ihm wichtig. Ihn zeichnet, wie er selbst sagt, „eine Grundgelassenheit aus, mit der der*die eine oder andere (er schmunzelt) manchmal nicht so gut klarkommt. Ich muss nicht in allen Projekten schon zu Beginn wissen, wie es ausgeht, son-

dern ich lasse es sich entwickeln und bin überzeugt davon, dass am Ende Gutes dabei rauskommt.“ In dieser Überzeugung wurde er während seiner Zeit bei der AWO Rheinland mehr als einmal gestärkt, da viele Projekte auch unter widrigen Bedingungen schnell und am Puls der Zeit umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht werden konnten. Ein Paradebeispiel dafür ist die Hochwasserhilfe, die nahezu von heute auf morgen mit großem Einsatz der Mitarbeitenden ins Leben gerufen wurde. „Nichts konnte uns aufhalten“, sagt Andreas Zels. Somit konnte schnell und unbürokratisch Tausenden von Betroffenen im Ahrtal Unterstützung und Halt in der schweren Zeit gegeben werden. Noch heute ist die AWO Rheinland vor Ort aktiv.

Gleiches gilt für die mit extrem kurzer Vorlaufzeit zum 1. Mai 2023 erfolgte Übernahme der Betriebsträgerschaft der Kita Bad Ems. Die Stadt hatte sich an die AWO Rheinland gewandt, nachdem die in privater Trägerschaft befindliche Kindertagesstätte Ende 2022 Insolvenz angemeldet hatte und der Fortbestand unsicher war. Die AWO zögerte nicht lange und bot ihre Unterstützung an. In einer Rekordzeit von nur sechs Wochen wurde mit großem Engagement aller beteiligten Kolleg*innen die Kita übernommen; 20 Mitarbeitende und 105 Kinder und Eltern konnten aufatmen.

Andreas Zels steht mit voller Überzeugung für die Werte des Verbandes sowie dessen ureigenen Auftrag, Menschen zu helfen und ihre Bedarfe zu decken, ein. „Wenn wir einen Bedarf sehen, werden wir aktiv, knien uns rein und arbeiten, bis wir am Ziel sind“, so Zels. „Ich bin stolz auf das, was der Verband bis heute erreicht hat“ Auf seiner letzten Rundreise durch alle Einrichtungen konnte er erneut feststellen, „wie intensiv und erfolgreich unsere Mitarbeitenden daran arbeiten, den Verband weiterzuentwickeln, und Orte schaffen, an denen sich Menschen aufgehoben und wohlfühlen können.“ Er ergänzt: „Wir sind gut in der Krisenbewältigung.“ – Die AWO Rheinland hatte zum Beispiel sehr schnell ein Krisenmanagement geschaffen, als die Coronapandemie den bis dahin bekannten Alltag auf den Kopf stellte.

Andreas Zels ist ein Mann mit Ecken und Kanten. Nicht jede*r verstand seinen manchmal trockenen Humor. Darüber hinaus spricht er gerne Klartext. Die Bedarfe der Menschen und deren Erfordernisse konkret und deutlich an die Politiker*innen zu adressieren und diese in der Gremienarbeit mit Nachdruck zu benennen, war ihm immer ein Anliegen. Ein für ihn wichtiges Thema sind die Rechte der Kinder. So setzt er sich immer wieder für die Kindergrundsicherung und die Vermeidung von Kinderarmut ein.

In diesem Zusammenhang beschreibt er, wie bedeutsam die Stärkung des Verbandes als solcher ist. Er erinnert sich, dass zu Beginn seiner Tätigkeit bei der AWO Rheinland die große Relevanz der Verbands- und Mitglieds-/Ehrenamtsstrukturen weniger spürbar war. Auch durch seine Bemühungen besteht heute eine deutlich stärkere Verbindung zwischen den Unternehmensbereichen und dem Mitgliederverband. Die Wahrnehmbarkeit von Herkunft und Wertebewusstsein schätzt er als maßgeblich für die Zukunft des Verbandes ein.

Eine Aussage ist ihm noch besonders wichtig: **„Danke an alle Kolleg*innen, an die AWO Ehrenamtlichen, die mich über zehn Jahre aktiv und loyal unterstützt haben.“**

Das Team der AWO Rheinland dankt Andreas Zels für seinen engagierten Einsatz, das Aufeinander zählen Können, und wünscht ihm für die nun vor ihm liegenden Abenteuer von Herzen alles Gute.

Innovationen am Puls der Zeit

- Aufbau zweier Flüchtlingsunterkünfte in 2015/16 in Boppard und Diez gemeinsam mit den Kommunen
- Projektträger & Vermieterin der Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Bruchweiler (Hochwald)
- Sanierung der Bezirksgeschäftsstelle
- Neue Organisationseinheit „Personalentwicklung“ zur Nachwuchsförderung
- Angebote wie Jobticket, BusinessBike u.v.a.
- Deutliche und dauerhafte Gehaltssteigerungen für alle Berufsgruppen
- Sondierungsgespräche und Tarifverhandlungen mit ver.di seit Sommer 2023
- Satzungswechsel zum Präsidialmodell in 2022
- Große Schritte zu mehr Nachhaltigkeit, Erfolge in der CO₂-Vermeidung

»Ich bin stolz auf das, was der Verband bis heute erreicht hat.«





„In der gemeinsamen Zeit durfte ich ihn als einen Menschen kennenlernen, der sich ohne Wenn und Aber einsetzte, um Ungerechtigkeiten aufzubrechen und diese zu verbessern. Unwissende und Wegschauende aufzuklären und einzubinden, war immer sein Anliegen. ‚Geht nicht gibt’s nicht‘. Es bedurfte eines Perspektivwechsels? Er zeigte Möglichkeiten auf. Für diesen Einsatz, seine Unterstützung und seine stets klaren Worte ein herzliches Dankeschön.“

Anne Hertling
Leitung Kindertagesstätte Neuwied & Inklusionsbeauftragte des Verbandes



„Die Zusammenarbeit war immer auf Augenhöhe, positiv und respektvoll. Ich habe mich immer gehört und ernst genommen gefühlt.“

Nicole Eberhard
Interim-Einrichtungsleitung
Seniorenzentrum Laubach in Koblenz



„Andreas Zels hat nicht versucht, alles zu kontrollieren, sondern alles zu ermöglichen. Das immer mit einem flotten, ‚provokanten‘ Spruch auf den Lippen, in der Hoffnung, dass es postwendend ein ‚Echo‘ gibt, was dann auch immer kam. Die kleinen Wortgefechte waren einfach nur herrlich, aber immer von gegenseitigem Respekt bestimmt.“

Martina Pauly
Bereichsleitung Finanzbuchhaltung und Vertragswesen, Bezirksgeschäftsstelle



„Die zehn Jahre mit Andreas Zels waren für mich eine Zeit von gegenseitiger Achtung und Vertrauen. In der Zusammenarbeit stand die weitere Entwicklung unseres Bezirksverbandes in von äußeren Einflüssen geprägten Zeiten im Mittelpunkt des gemeinsamen Handelns. Andreas Zels hat die Bedeutung des Bezirksverbandes als innovativer Verband in der Landschaft der Sozial- und Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz gestärkt. Ich danke Andreas, auch im Namen des Präsidiums, herzlich für seine Kollegialität und Freundschaft.“

Rudi Frick
Präsident des Präsidiums des AWO Bezirksverbands Rheinland e. V.



„Ich kenne Andreas Zels seit unserer gemeinsamen Zeit im Arbeitskreis Altenhilfe des AWO Bundesverbands als Geschäftsbereichskollege der AWO Ostwestfalen-Lippe. Schon damals hat uns ein intensiver fachlicher, verbandspolitischer und persönlicher Austausch verbunden. Als ich 2014 erfuhr, dass er zu uns wechselt, war ich sehr erfreut und sicher, dass mit ihm eine neue wertebezogene Qualität in unseren Verband Einzug halten würde. Zurückblickend kann ich sagen, dass sich dies mehr als bestätigt hat. Die Zusammenarbeit mit ihm als Chef und Geschäftsführerkollege war immer getragen von Wertschätzung und Vertrauen, Nähe, Offenheit und konstruktiv-kritischer Positionierung sowie Beharrlichkeit in der Sache. Und was bei uns nie fehlte, war ostwestfälischer Humor kombiniert mit Eifelner Witz.“

Heinz Hörter
Geschäftsbereichsleiter Soziale Dienste & Geschäftsführer AWO Dienstleistungs- und Service-GmbH)





FERIEN SPASS MIT DER AWO ERLEBEN

EIN ANGEBOT DES HOCHWASSERHILFE-PROJEKTS AHRKIDS

Im Rahmen der Hochwasserhilfe der AWO Rheinland hat das Jugendwerk das Projekt AhrKIDs initiiert, das Kindern und Jugendlichen aus der betroffe-

nen Region ein attraktives Freizeitangebot bietet. Auch in den Herbstferien sind tolle Aktionen geplant. Jetzt schon freie Plätze für die Herbstferien sichern:

Termine Herbstferien 2024

14.10.2024	Genovevaburg Mayen	9.30-15.00 Uhr	ab 9 Jahre
15.10.2024	Salto Koblenz	9.30-15.00 Uhr	ab 10 Jahre
16.10.2024	Fledermausrallye Mayen	9.30-15.00 Uhr	ab 9 Jahre
17.10.2024	Hängeseilbrücke Mörsdorf	9.30-15.00 Uhr	ab 9 Jahre
18.10.2024	Genovevahöhle/ Lydiaturm Laacher See	9.30-15.00 Uhr	ab 9 Jahre
21.10.2024	Abenteurgolf Maarheide	9.30-15.00 Uhr	ab 9 Jahre
22.10.2024	Tolli Park Mayen	9.30-15.00 Uhr	ab 10 Jahre
23.10.2024	Schwarzlichtminigolf Bonn	9.30-15.00 Uhr	ab 9 Jahre
24.10.2024	Kletterhalle Meckenheim	9.30-15.00 Uhr	ab 10 Jahre
25.10.2024	Salto Koblenz	9.30-15.00 Uhr	ab 10 Jahre

Mehr Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung unter:
www.jugendwerk-rheinland.de



Urlaub am Laacher See

13.-18.10.2024 - für Kinder und Jugendliche von 7-12 Jahren

Die Kinder übernachten in der Gruppe mit Gleichaltrigen im Naturfreundehaus direkt am Laacher See in 4-Bett-Zimmern. Zum Haus gehören ein Volleyballplatz, Tischtennisplatten und ein Bolzplatz. Verpflegung, Freizeitprogramm und Betreuung inklusive zum Komplettpreis von 349,- Euro.

Mehr Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung unter:
jugendwerk-rheinland.de/ferienreisen/reiseziele/laacher-see-17



KINDER AN DIE MACHT!

PARTIZIPATION IST EIN GRUNDRECHT, AUCH FÜR KINDER

Jedes Kind hat das Recht auf Beteiligung an Entscheidungen, die sein eigenes Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen. Partizipation ist ein Grundrecht der Kinder und Grundprinzip der UN-Kinderrechtskonvention. Damit dieses Grundrecht kein Lippenbekenntnis bleibt, haben die AWO Kitas Raum und Strukturen für echte Partizipation geschaffen.

Kinderparlament in der AWO Kita Neuwied: Stimmen, die gehört werden

„Partizipation und Demokratiebildung, soziale Teilhabe und Inklusion sind zentrale Leitziele unserer pädagogischen Arbeit“, erklärt Anne Hertling, Kinder-

tagesstättenleitung. „Das Herzstück der partizipativen Arbeit in unserer Kita ist das Kinderparlament. Hier findet sich eine zuvor von allen Kindern gewählte Gruppe der ‚Parlamentskinder‘ zusammen. Sie treffen sich regelmäßig mit zwei pädagogischen Fachkräften der Einrichtung. Geplant werden gemeinsame Aktionen, Feste und Feiern und es werden z. B. Vorschläge für das wöchentliche Wunschessen geäußert. Auf diese Weise lernen die Kinder grundlegende demokratische Strukturen kennen und können somit ein Demokratieverständnis entwickeln“, erläutert Christian Theisges, Multiplikator für Partizipation, die Mission. Weitere Formen der Partizipation sind unter anderem der Morgenkreis, an dem die Kinder mitbestimmen, was gespielt oder gesungen wird, das Montagsteam im Hort, in welchem die Kinder ihre Wünsche für die Wochenplanung einbringen, oder Befragungen der Kinder zu unterschiedlichen Themen.

**»Wir glauben daran ...
dass aus kleinen Stimmen
mächtige Echos der Veränderung
werden können.« ANNE HERTLING**

Der Lerneffekt ist groß, da sind sich die pädagogischen Fachkräfte der Kita Neuwied einig. „Die Kinder entwickeln, an ihren Ressourcen orientiert, eigenständiges Handeln und Mitverantwortlichkeit und erlernen das Recht auf Mitbestimmung. Gemeinschaftlich erstellte Regelwerke und Strukturen geben den Kindern



Halt und Orientierung in ihrem Alltag“, berichtet Eva Cremer, Fachkraft Partizipation/Demokratiepädagogik. Durch dieses demokratische Verständnis lernen die Kinder, auf die Wertung von individuellen Besonderheiten zu verzichten und Unterschiede zwischen den Kindern nicht zum Anlass hierarchischer, macht betonter Beziehungen werden zu lassen.

Starke Werte. Starke Kinder.

Starke Demokratie.

Diese Sozialkompetenz ist bei den Kindern deutlich spürbar. „Ich spreche für die Kinder, die sich nicht trauen, vor vielen Leuten etwas zu sagen. Ich bin stolz, dass ich mit meiner Stimme helfen kann“, sagt Sophia (6 Jahre). „Wir überlegen immer, welchen Ausflug wir machen möchten. Aber dabei müssen wir darauf achten, ob Kindergartenkinder oder Hortkinder mitmachen. Die Kleinen können nicht so weit laufen wie wir Großen“, erklärt Mohammed (8 Jahre). Auf die Frage „Wie findet ihr das Kinderparlament?“ kommt wie aus einem Mund: „Wichtig! Ich finde es wichtig, dass man unsere Wünsche hört.“ Auch außerhalb des Parlaments schafft das pädagogische Team immer wieder Situationen und Anlässe, in denen Kinder selbst aktiv werden, am Geschehen beteiligt sind, für die Gemeinschaft einstehen und Verantwortung erlernen. Die Kinder können sich ihre Spielpartner*innen, Räume und Materialien selbst aussu-

chen und haben immer die Möglichkeit, an Entscheidungen und Projekten mitzuwirken. „Die Kinder wissen, dass sie mit ihren Ideen, Wünschen oder Sorgen zu uns kommen können und ihre Aussagen ernst genommen werden. In Absprache mit dem Kind dokumentieren wir die Beschwerde und das Anliegen. In den Teammeetings werden die Rückmeldungen besprochen und wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. Jedoch kann auch bei der Lösungsfindung das Kind mit einbezogen werden. Wir sammeln dann Vorschläge und Ideen. Nach einer zeitnahen Bearbeitung erhält das Kind eine Rückmeldung über den Stand und die Umsetzung der Beschwerde“, beschreibt Anne Hertling.

Auf diese Weise werden die Kinder in der AWO Kita Neuwied in ihrem Heranwachsen zu selbstbewussten, selbstbestimmten, lernfähigen, an Werten orientierten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gefördert.

Mit dem Engagement, Kindern nicht nur ein Ohr zu schenken, sondern ihnen auch die Werkzeuge in die Hand zu geben, um ihre Welt aktiv mitzugestalten, möchte die AWO Rheinland ein Vorbild sein und inspirieren. „Wir glauben daran, dass echte Veränderung mit dem Zuhören beginnt – und dass aus kleinen Stimmen mächtige Echos der Veränderung werden können“, so Anne Hertling.





100 MILLIONEN MENSCHEN

SOZIALKRITISCHES KUNSTPROJEKT DER AWO FÜR SOLIDARITÄT MIT ÜBER 100 MILLIONEN GEFLÜCHTETEN

Mit einem sozialkritischen Kunstprojekt bezog die AWO Ehrenamtsakademie Sachsen-Anhalt Tausende engagierte Menschen in ganz Deutschland ein. In der ersten Jahreshälfte wurden 100 fünf Meter lange Papierboote von kreativen sozial engagierten Menschen gestaltet. Ziel war es, am Weltflüchtlingstag in Berlin ein politisches Zeichen für Solidarität mit Geflüchteten zu setzen. Die Mission ist geglückt: Am 20. Juni 2024 wurden 100 Boote im Lustgarten vor dem Berliner Dom aufgebaut und präsentiert. Die Aktion wurde von Redebeiträgen und Infoständen begleitet. Das Ziel dieser Ausstellung in der Hauptstadt war es, Aufmerksamkeit zu erregen und Engagement für die Belange

von Menschen auf der Flucht zu fördern. Die 100 Boote sollten dazu auffordern, nicht wegzuschauen, sondern aktiv an Lösungen teilzuhaben. Politiker*innen sowie Bürger*innen wurden dazu ermutigt, sich für eine menschliche Flüchtlingspolitik einzusetzen, sich für die Rechte und Bedürfnisse von Geflüchteten starkzumachen und sich aktiv gegen Ungleichbehandlung von allen Menschen in unserer Gesellschaft einzusetzen. Ein Teil der Boote soll versteigert, die verbleibenden sollen 2025 erneut in Brüssel ausgestellt werden. Unter #100Boote kann man sich auf dem Laufenden halten. Auch die AWO Rheinland beteiligte sich an der Aktion. Aktiv waren die AWO Hochwasserhilfe in Bad Neuenahr, der

Fachbereich Migration und interkulturelle Öffnung, der Kreisverband Worms gemeinsam mit dem Seniorenzentrum Remeyerhof und der Kita Worms, der Kreisverband Neuwied, das Seniorenzentrum Bad Kreuznach sowie der Kreisverband Mainz.

In den sieben sogenannten Kreativhäfen der AWO Rheinland entstanden einzigartige Kunstobjekte mit klarer Bo(o)tschaft: „Wir zeigen Solidarität mit Geflüchteten. Kein Platz für Rassismus!“ Die kreative Gestaltung wurde in den verschiedenen Gliederungen im Rahmen von Aktionstagen und Projekten umgesetzt, an denen sich viele Menschen im Quartier beteiligt haben. Bevor die bunten Boote auf den Weg nach Berlin gebracht wurden, machten sie einen Zwischenstopp in Koblenz, wo sie am 27. Mai am Deutschen Eck zu sehen waren.

Abteilung für Migration und Interkulturelle Öffnung

Jedes Jahr engagiert sich die Abteilung für Migration und Interkulturelle Öffnung der AWO Rheinland e. V. aktiv am Internationalen Tag gegen Rassismus. Am 21.03.2024 setzte sie in Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz die Segel der Solidarität für über 100 Millionen Menschen weltweit, die sich auf der Flucht befinden.

den. Gemeinsam mit den Besucher*innen wurden auf dem Löhr Rondell die XXL-Origami-Papierboote gestaltet.

AWO Hochwasserhilfe

Unter dem Motto #wiederbunt hinterließ die AWO Hochwasserhilfe eine klare Bo(o)tschaft der Solidarität. Im Rahmen ihres Aktionstags für Familien wurde das Boot gemeinsam mit den Gästen und dem MALzirkus Fortuna hilft e. V. kunterbunt gestaltet.

AWO Gemeinschaft in Worms

Auch im AWO Haus der Generationen wurde eines der fünf Meter langen Faltpapierboote bemalt. Bewohner*innen, Kita-Kinder, Mitarbeiter*innen des AWO Hauses der Generationen Remeyerhof und Mitglieder des AWO Kreisverbandes malten und schrieben ihre Wünsche und Hoffnungen auf das Boot. Nach dieser ersten Malaktion ist das Boot in den Hafen der Kita AWOLino gesegelt, damit sich die Kinder auch dort beteiligen konnten.

Seniorenzentrum Lotte-Lemke-Haus Bad Kreuznach

Mit der Entwicklung des Designs hat sich das Team in Bad Kreuznach viel Mühe gegeben. Als Verstärkung hat es die Kunstwerkstatt Bad Kreuznach und das Lina-Hilger-Gymnasium an Bord geholt.

**»WIR ZEIGEN
SOLIDARITÄT MIT
GEFLÜCHTETEN.
KEIN PLATZ FÜR
RASSISMUS!«**

ANDREAS ZELS



Innerhalb von drei Treffen bemalten Kinder der internationalen Gruppe, zu denen ukrainische, armenische und georgische Kinder gehören, mit Unterstützung von Eltern und Lehrer*innen das Boot auf beiden Seiten mit vielen Motiven. Auch die Auszubildenden des Seniorenzentrums halfen mit. Im April segelte das Boot zur Turnhalle des Lina-Hilger-Gymnasiums weiter, wo es mit Wimpeln mit Botschaften von Schüler*innen geschmückt wurde.

Bezirksjugendwerk der AWO Rheinland

Das Bezirksjugendwerk der AWO Rheinland, die Jugendkunstwerkstatt Koblenz e. V. (JuKuWe) und Teilnehmende des VIVAA-Projekts der Gesellschaft zur Förderung Beruflicher Integration GmbH (GFBI) haben das Kunstprojekt genutzt, um eine Bo(o)tschaft an die Politik zu

senden: „Hört auf die Jugend! Sie ist es, die mit der Zukunft lebt, über die ihr entscheidet! Verbessert die Integration! Sorgt dafür, dass es für Menschen aus anderen Ländern einfacher ist, hier Arbeit zu finden und unsere Sprache zu lernen. Erkennt ihre Ausbildung an. Und wenn deren Abschluss nicht mit unserem übereinstimmt, soll er nicht umsonst gewesen sein. Er beweist, dass sie in unserer Gesellschaft mithelfen können. Integriert die ausländischen Abschlüsse mit angepassten Weiterbildungen. Integriert mehr!“

MIT PINSEL UND FARBE GEGEN RASSISMUS!



AWO FERIEEN – PÄDAGOGISCH WERTVOLL

DIE WELT ENTDECKEN, FREUDE HABEN UND WERTE LEBEN!

Selbstorganisation, Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit und Partizipation machen die Ferienfreizeiten des Bezirksjugendwerks der AWO Rheinland zu besonders wertvollen Erlebnissen. Auch in diesen Sommer- und Herbstferien fiebern viele Kinder und Jugendliche den Reisen und Freizeiten entgegen. Aber auch eine weitere Personengruppe kann es kaum erwarten, in das Sommerabenteuer zu starten: die Teamer*innen des Jugendwerks. Das sind engagierte Ehrenamtliche über 18 Jahre, die Erfahrungen in der Jugendarbeit machen und sich mit ihren Ideen in die Freizeitgestaltung einbringen möchten. Insgesamt reisen in diesen Sommerferien 40 Teamer*innen mit zu Zielen wie Korsika, Italien oder Kroatien. Auch in der Heimat gibt es spannende Reiseziele, unter anderem das Brexbachtal bei Bendorf-Sayn, das Heuhotel im Teutoburger Wald oder die Lahn, wo fleißig mit dem Kanu gepaddelt wird.

Alle Ferenziele und Termine gibt es hier:
jugendwerk-rheinland.de/ferienreisen



Gut geschulte Teamer*innen

Schon im Frühjahr 2024 trafen sich die Teamer*innen zu Workshops und Schulungen, um sich gut auf die Kinder und Jugendlichen vorzubereiten. Nach dem bewährten AWO Konzept wurden sie durch David Janzen, Leiter des Bezirksjugendwerks der AWO Rheinland, und die weiteren Dozent*innen fit für die Betreuung gemacht – verantwortungs-

voll, pädagogisch wertvoll und mit viel Herz und Spaß. In Kleingruppen lernten sie Wissenswertes zum Umgang mit Medien, Konfliktmanagement, zur Aufsichtspflicht und Haftung und bekamen interessante Impulse zur Gestaltung von Programmen. Auch hinsichtlich der pädagogischen Leitlinien, Hygienemaßnahmen und Selbstversorgung wurden die jungen Ehrenamtlichen geschult.

» Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr wieder bekannte und auch neue Teamer*innen mit

Interesse, Motivation und Herzblut dabei sind und uns dabei unterstützen, unser Ferienprogramm optimal vorzubereiten und durchzuführen. Wir suchen auch nach wie vor Teamer*innen.

Interessierte junge Menschen über 18 Jahren können sich gerne noch melden. Wichtige Punkte aus der Grundschulung, vor allem die rechtlichen Belange, werden dann in Kurzseminaren vermittelt,

informiert David Janzen potenzielle Helfer*innen. «



David Janzen
LEITER DES BEZIRKSJUGENDWERKS RHEINLAND

Hier geht es direkt zur Anmeldung





AWO Ortsverein Eich e.V.



Eich. Schon zehn Jahre gibt es das AWO Markthaus in Eich. Der Second-Hand-Markt ist ein zentraler Teil der Verbandsgemeinde und bietet eine Vielzahl von gebrauchten Produkten an: Kleidung, Möbel, Küchen- und Haushaltsartikel. Wer solche Dinge weggeben möchte, kann sie ins Markthaus bringen und unterstützt damit bedürftige und sozial geschwächte Mitbürger*innen sowie alle, denen Nachhaltigkeit und Secondhand am Herzen liegen.

Bisher wurden schätzungsweise fast 200 Wohnungen für Geflüchtete von den Helfer*innen der AWO Hamm eingerichtet. Oftmals übernehmen die ehrenamtlichen Damen

Zehn Jahre AWO Markthaus



Start der AWO in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe zur Unterstützung der VG im alten Hammer Schulhaus

auch Fahrten zur Kreisverwaltung, zum Arbeitsamt oder zum Jobcenter. Ebenso werden Hilfsgüter ins Kriegsgebiet der Ukraine zusammengestellt und auch Moldawien, Litauen und Rumänien werden mit diversen Spenden unterstützt. Dem Stamm-Team gehören zurzeit sechs Frauen und ein engagierter junger somalischer Flüchtling an, der tat-

kräftig mit anpackt. Wer hier unterstützen möchte, ist jederzeit willkommen. Bitte setzen Sie sich dazu mit Ursula Orth in Verbindung oder schauen Sie zu den Öffnungszeiten im AWO Markthaus vorbei.

Das AWO Markthaus, Am Bohrturm 4a, in Eich hat seit dem Ende der Winterpause wieder von 14–18 Uhr geöffnet.

AWO Ortsverein Worms- Leiselheim e.V.



Worms-Leiselheim. Der Ortsverein Worms-Leiselheim hatte die besondere Ehre, seinem langjährigen Mitglied Frau Margarete Deibert im Kreise ihrer Familie und einer großen Geburtstagsschar zum hundertsten Geburtstag zu gratulieren. Es war eine be-

AWO gratulierte Margarete Deibert zum 100. Geburtstag

sondere Freude, ihr die Glückwünsche zu überbringen. Sie war immer gerne bei allen Veranstaltungen und Ausflügen dabei. Auch heute ist sie noch lustig und fidel, bei hellwachem Verstand organisiert sie gerne und nimmt an Spielen teil. So wünschen wir ihr für den weiteren Lebensweg von ganzem Herzen alles erdenklich Gute.





Für Emely ging ein Traum in Erfüllung

Hamm. Die Spendenaktion für Emely war ein gigantischer Erfolg. Die Nibelungen MC Worms und AWO Hamm sammelten 8.650 Euro für einen behindertengerechten Fahrzeugumbau.

Motorradfahrer*innen von Homburg bis in die Pfalz und aus dem gesamten Umkreis haben sich auf ihr Bike geschwungen, um an der Saisonend-Ausfahrt zugunsten der schwerstbehinderten Emely teilzunehmen. Schätzungsweise fanden 280 Motorradfahrer*innen den Weg zur Benefizveranstaltung in die Hammer Gemeindeschne. Fast 400 Bratwürste, 35 Torten und Kuchen, die vielen



Einzelspenden in der Spendenwutz und in der großen Wahlurne sowie die Schecks der verschiedenen Motorradclubs erbrachten diesen unvorhersehbaren Erfolg. Ein großes Dankeschön von

den Organisator*innen an alle, die mit dazu beigetragen haben, dass der Wunsch nach einem behindertengerechten Fahrzeugumbau in Kürze realisiert werden kann.



Kunst verbindet – Kreativworkshop

Mainz-Weisenau. Am 13.03.2024 trafen sich auf Einladung des Ortsvereins AWO Weisenau zwölf Kreativenthusiast*innen zum Acryl Pouring. Diese Technik verwendet flüssige Acrylfarben, die auf eine Leinwand gegossen werden, um ein abstraktes Muster zu erzeugen. Unter der Anleitung von Frau El Amary wurden wunderschöne Kunstwerke geschaffen. Den Teilnehmenden machte es sichtlich Spaß, mit den Farben umzugehen. Das Kunstevent stieß auf große Begeisterung und wird sicherlich wiederholt werden.





Mayen. Der AWO Ortsverein Mayen hatte seine Mitgliederversammlung in der Cafeteria des Seniorenzentrums Sterngarten. Etwa jedes sechste der 150 Mitglieder war gekommen, um sich auf den neuesten Stand der Dinge bringen zu lassen und um Rückschau zu halten. Die Vorsitzende, Doris Laux, berichtete über den Zeitraum der vergangenen fast zwei Jahre. Höhepunkte 2022 waren die Ausflugsfahrt nach Limburg und der Adventsbasar.

Im Jahr 2023 begeisterten die Karnevalsfeier und das Frauenfrühstück zum Thema „Achtung, Enkeltrick und Betrug an der Haustür“ sowie die Ausflugsfahrten nach Limburg und Koblenz, Boppard, Münstermaifeld und

Mitgliederversammlung zum Duft von frisch gebrühtem Kaffee



Mitgliederversammlung des AWO Ortsvereins Mayen mit Vorsitzender Doris Laux (links). Foto: Axel Holz

Mendig sowie Rüdesheim und Polch, das Sommerfest, der Adventsbasar und die Weihnachtsfeier. Eine Fahrt zum Trierer Weihnachtsmarkt bildete den Jahresabschluss. Im Jahr 2024 stieß die Veranstaltung „Bewegung und gesundes Essen für Senioren“ auf viel Interesse, sodass sie fortgesetzt wird. Die nächsten Termine sind am 20. Juni und 11. Sep-

tember. Von mittwochs bis sonntags, 14.30 bis 17 Uhr, öffnet die AWO Cafeteria, die Kleiderkammer dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 16 Uhr. Ebenfalls mittwochs wird in der Cafeteria von 14 bis 17 Uhr Karten gespielt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurden der Kaffee ausgeschenkt und der Kuchen verteilt.



Mülheim-Kärlich. Anfang April konnte der Vorsitzende des Ortsvereins, Werner Macher, gemeinsam mit Stephan Schuth einen Spendenscheck

REWE unterstützt den guten Zweck

für die AWO Mülheim-Kärlich in Empfang nehmen. Der Betrag war durch die Rückgabe der Leergutbons, die in die Sammelbox eingeworfen worden waren, zusammengekommen. Der Vorstand bedankt sich sehr beim REWE-Markt Mülheim-Kärlich für diese Spendenaktion.





„Vive la France“-Event im Haus Sippi

Neuwied. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Ortsverein Neuwied, veranstaltete ein herrliches Frühstück im Haus Sippi unter dem Motto „Vive la France“, das von den Mitgliedern und Gästen gleichermaßen begeistert aufgenommen wurde.

Die Altentagesstätte war in ein Meer der Nationalfarben Frankreichs getaucht. Vorsitzender Dieter Roland krenzte mit seinem Team Rührei. Zudem wurden den Gästen Wurst- und Käsespezialitäten sowie köstliche Croissants und Brioches geboten.

Die Atmosphäre war geprägt von Freude und Gemeinschaftsgefühl, und alle Anwesenden waren sich einig, dass es ein rundum gelungener Vormittag war.

Der Vorstand des AWO Ortsvereins Neuwied freute sich über die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder und Gäste. Dies war bereits das dritte Frühstück, das die AWO jeweils unter einem speziellen Motto veranstaltete. Die Vorfreude auf das nächste Frühstücksevent im Haus Sippi ist bereits spürbar, und die Erwartungen an das kommende Motto sind hoch.



Hildegard Bachmann zu Gast in Ober-Olm

Ober-Olm. Zum Kaffeemittag am 17. April konnte die AWO Ober-Olm einen besonderen Gast in der AWO Begegnungsstätte begrüßen. Hildegard Bachmann, allen bekannt aus der Mainzer Fastnacht und gleichzeitig auch bekannte Mundart-Schriftstellerin, las aus ihren zahlreichen Büchern vor. Sie erfreute die Gäste im voll besetzten Saal mit Anekdoten und kleinen Geschichten, die sie selbst erlebt und in ihren Büchern festgehalten hat. Es gab dabei auch reichlich zu lachen. Am Ende bedankte sich das Publikum mit viel Applaus. Die AWO Ober-Olm dankte Hildegard Bachmann mit einem kleinen Prä-



Hildegard Bachmann und Thomas Weinisch (1. Vorsitzender des AWO Ortsvereins Ober-Olm) Foto: Rita Larres

sent und überreichte ihr auch noch nachträglich den diesjährigen „Fastnachtsorden“,

da sie beim Kreppelkaffee im Januar wegen Krankheit nicht auftreten konnte.





NAH AN DEN MENSCHEN

MICHAELA NAUNHEIM ÜBERNIMMT ZUM 1. JULI 2024 DAS AMT DER VORSTÄNDIN DES AWO BEZIRKSVERBANDS RHEINLAND E. V. UND ORIENTIERT IHR HANDELN AN DEN BEDARFEN DER PERSONEN VOR ORT

Die 38-Jährige, die vor sechs Jahren als Referentin der Geschäftsleitung im Verband gestartet ist, antwortet im Interview auf die Frage, was aus ihrer Sicht ihre zentrale Rolle in der neuen Position als Vorständin ist: „An erster Stelle ist es wichtig, Strukturen zu schaffen bzw. sie weiterzuentwickeln, um gutes Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Darüber hinaus ist es entscheidend, die richtigen Menschen für die Aufgaben des Verbandes zu binden und zu finden. Die Mitarbeitenden dann an den richtigen Stellen einzusetzen, schafft die Voraussetzung dafür, dass sie sich entfalten und einen Mehrwert für sich selbst und die Organisation AWO stiften können.“ Sie

ergänzt: „Die Menschen brauchen jemanden, der ihnen zuhört und sie in ihrem eigenen Tun unterstützt.“ Sie ist fest davon überzeugt, dass sich durch richtiges Zuhören, Wahrnehmen und dem Nachspüren des Gesagten gute gemeinsame Ideen entwickeln.

»» **Die Leitlinie für richtiges Führen ist einfach: Finde die Richtigen, vertrau ihnen, fordere sie heraus, rede oft mit ihnen, bezahle sie fair und mach dann das Wichtigste von allem: Geh aus dem Weg. <<**

Reinhard K. Sprenger
(deutscher Autor für Managementliteratur; Zitat aus seinem Buch „Radikal führen“ 2012)

Um nah dran zu sein – an den Menschen, den Themen und den Bedarfen – und ein gemeinsames Verständnis von Führung zu entwickeln, ist Michaela Naunheim seit Ende des vergangenen Jahres in den Einrichtungen unseres Verbandes unterwegs. Mit der Fragestellung „Was bewegt Sie zum Thema Führung?“ ist sie mit den Mitarbeitenden der Leitungsteams und den Betriebsrät*innen vor Ort persönlich im Gespräch.

»ICH BIN GERNE GUTES VORBILD«

So teilt sie dort mit ihren Kolleg*innen auch ihre ganz persönliche Lebensgeschichte, die in engem Zusammenhang mit ihrer neuen beruflichen Herausforderung steht. Vor der Ankunft ihrer heute 3-jährigen Tochter im Winter 2020, fragte sie Andreas Zels, inwiefern sie sich vorstellen könne, im Verband mehr Verantwortung zu übernehmen. Mit der Ankunft der Tochter änderte sich ihre bisherige Lebenssituation von heute auf morgen. Trotzdem – oder gerade deswegen – blieb die AWO Rheinland mit Michaela Naunheim im Gespräch, gab ihr Bedenkzeit, sicherte Unterstützung zu und unterstrich den Wunsch, weiter zusammen an ihrer und an der Zukunft des Verbandes arbeiten zu wollen. „Diese Erfahrung“, sagt Naunheim, „stärkte einmal mehr die Überzeugung, den Verband gemeinsam mit dem Präsidialausschuss, den Kolleg*innen der Geschäftsleitungsrunde und den Mitarbeitenden gestalten und fit für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen machen zu wollen.“ Nah an den Menschen sein, ihre Bedarfe, Sorgen und Wünsche hören und ernst nehmen, ist nur ein Teil ihres Rollenverständnisses. Daneben will sie auch zeigen, dass eine verantwortliche Position wie die ihre keine ist, die nur in Vollzeit bewältigt werden kann. Naunheim wird Vorständin in Teilzeit – und sie ist damit für die AWO Rheinland Vorreiterin und eines der Ge-

sichter des im November 2023 gestarteten ESF-geförderten Projekts „Führung in Teilzeit“. In dieses Projekt und die derzeitige Arbeit bringt sie ihre persönliche Haltung ein und lebt diese vor. Gemischt mit einer guten Portion kritischer Beobachtungsgabe in Hinblick auf die noch immer existierende Unausgewogenheit zwischen Frau und Mann im Arbeits- und Gesellschaftsleben.

Als Vorständin sieht sie sich als Hüterin und Bewahrerin der satzungsgemäßen Umsetzung der Werte, Wurzeln und Grundfesten der AWO Rheinland. Ihr ist es wichtig, den Verband als Mitgliederverband zu stärken. Dazu gehört es, ein noch größeres Augenmerk auf die Themen Mitgliedschaft und Ehrenamt zu legen und diese weiter voranzutreiben.

Michaela Naunheim hat geplant, nach ihrem Amtsantritt einmal im Monat in einer der Einrichtungen mit den Mitarbeitenden vor Ort im Gespräch zu sein. Sie hat im Rahmen der Anfang April stattgefundenen Klausurtagung der Einrichtungsleitungen der Seniorenzentren betont, dass auch in ihrer neuen Rolle und mit der damit einhergehenden Verantwortung ihre „Nähe“ zu den Bedarfen der Kolleg*innen und Ehrenamtlichen nicht verloren gehen dürfe. Zu diesem Zweck benötigt sie die regelmäßigen Rückmeldungen der Personen „von der Basis“. Sie lädt derzeit in unterschiedlichsten Gesprächsrunden und Gremien die Beteiligten dazu ein, diese Einladung rege anzunehmen.



FÜHRUNG IN TEILZEIT: JA, DAS GEHT!

VORBILDLICHES ARBEITGEBERINNEN-ENGAGEMENT FÜR GLEICHHEIT UND GERECHTIGKEIT

Die AWO Bezirksverbände Rheinland und Pfalz haben ein wegweisendes Arbeitgeberinnenprojekt gestartet: „Führung in Teilzeit – Möglichkeiten für alle Führungskräfte“ soll die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Führungskräfte verbessern.

Die Initiative ist ein Herzensprojekt von Michaela Naunheim, Vorständin des Bezirksverbands Rheinland ab Juli 2024, dessen Umsetzung im November 2023 starten konnte. Aufgrund seines Vorbildcharakters und seiner gesellschaftlichen Relevanz wird das Projekt bis zum 31. Oktober 2026 durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Mitarbeitende der beiden AWO Bezirksverbände, die entweder eine Führungsaufgabe in Teilzeit übernehmen wollen, bereits in Teilzeit führen oder ihre bestehende Vollzeit-Führungsposition in eine Teilzeittätigkeit umwandeln möchten, können nun dabei begleitet werden.

Sieben Führungskräfte haben ihre Chance bereits ergriffen. Sie sowie ihre Teams werden von Projektmitarbeiterin Nadine Hermesdorf, einer erfahrenen Expertin im Personalwesen, intensiv dabei unterstützt. „Denn wenn eine Schlüsselposition in Teilzeit besetzt wird oder eine Veränderung der Arbeitszeiten einer bestehenden Führungskraft ansteht, hat dies Auswirkungen auf das gesamte Team“, erklärt sie. Die Aufgabenverteilung und Prozessgestaltung müssen daher in enger Abstimmung mit allen Beteiligten entwickelt werden. Vor Ort werden Aufgaben und Verantwortlichkeiten angeschaut und neu verteilt, Coaching-Einheiten mit der Führungskraft durchgeführt und die Teams in Workshops an dem Prozess beteiligt. Dies fördert die Selbstorganisation des Teams und bietet die Möglichkeit, Führung neu zu definieren.

» Ich möchte Führungskräfte darin bestärken, ihre Rollen in Teilzeit effektiv und mit Leidenschaft auszufüllen. Teilzeitarbeit sollte keine Barriere für erfolgreiche Führung darstellen, betont die Projektmitarbeiterin. «



Nadine Hermesdorf
BERATUNG UND BEGLEITUNG
DER TEILZEIT-FÜHRUNGSKRÄFTE
IM PROJEKT



Weitere Infos unter: awo-rheinland.de/teilzeitfuehrung oder Kontaktaufnahme mit Jeannette Fieke (Projektleitung) und Nadine Hermesdorf (Begleitung der Teilnehmenden) über teilzeitfuehrung@awo-rheinland.de



»WAS MACHT DICH GLÜCKLICH UND GESUND?«

AWO SENIORENZENTRUM MIT DEM BGF-PREIS »GESUNDE PFLEGE« PRÄMIERT

Es war ein strahlender Moment für das AWO Seniorenzentrum Am Rosengarten in Mainz: Mit großer Freude konnte das Team die Würdigung durch den 1. Platz des BGF-Preises „Gesunde Pflege“ von der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland entgegennehmen. Prämiiert wurden Einrichtungen aus der Pflegebranche, die im Sinne ihrer Belegschaft innovative Ansätze für eine nachhaltige, gesundheitsfördernde Arbeitsorganisation umsetzen. „Das diesjährige Motto des Wettbewerbs, ‚Gemeinsam Vielfalt leben‘, spiegelt sich in allen unseren Aktivitäten wider. Unser Projekt begann mit einer einfachen, aber tiefgreifenden Frage: ‚Was macht dich glücklich und gesund?‘ Diese Frage führte zu einem umfassenden Konzept, das die Vielfalt unserer Gemeinschaft als Stärke nutzt. Wir erkennen, dass Gesundheit in verschiedenen Kulturen und Altersklassen unterschiedlich gewertet wird, und haben dies zum Kern unseres Programms ge-

macht“, erklärt Einrichtungsleiterin Nicole Görtz das Konzept.

„Die Anerkennung durch die AOK bestätigt unsere Überzeugung, dass ein gesundes Arbeitsumfeld, in dem Vielfalt einen großen Stellenwert hat, wesentlich zur Lebensqualität unserer Bewohner*innen sowie zur Arbeitszufriedenheit unseres Teams beiträgt. Wir sind stolz darauf, dass unsere Bemühungen nicht nur innerhalb unseres Verbands Anerkennung finden, sondern auch von einer so renommierten Organisation wie der AOK gewürdigt werden. Dieser Preis motiviert uns, unsere Bemühungen weiter zu intensivieren und nachhaltige, gesundheitsfördernde Praktiken zu entwickeln, die das Wohlbefinden aller Beteiligten fördern. Wir danken der AOK für diese hohe Anerkennung und freuen uns darauf, unsere Vision einer gesunden und integrativen Gemeinschaft weiterhin zu verwirklichen“, so Nicole Görtz.



DIE HEIMAT

SOMMERZEIT
IST AUSFLUGSZEIT

ENTDECKEN

Weil wir im wunderschönen Rheinland leben, müssen wir gar nicht in Ferne schweifen, um zauberhafte Orte und Momente zu erleben. Wir haben eine inspirierende Auswahl für Tagesausflüge und Kurzurlaube zusammengestellt. Viel Spaß beim Entdecken!

BAD KREUZNACH

Urlaub für Körper und Seele

Wellness, Gesundheit, Wandern oder Radfahren sind Aktivitäten, die in Bad Kreuznach großgeschrieben werden. In Bad Kreuznach muss man sich nicht entscheiden, wir können alles haben. Die Kurstadt im romantischen Nahetal verzaubert mit grandiosen Naturlandschaf-

ten und verwöhnt uns mit abwechslungsreichen Wellnessangeboten.

Selbst Meeresluft können wir hier genießen, und das ganz ohne Meer. Die Bad Kreuznacher Gradierwerke, Europas größtes Freiluftinhalatorium, machen es möglich. An gewaltigen Holzkonstruktionen mit Schwarzdornhecken rieselt die Sole herab und verwöhnt die Besucher*innen mit der heilsamen Luft.



[www.bad-kreuznach.de/
tourismus-kultur-sport/](http://www.bad-kreuznach.de/tourismus-kultur-sport/)

RHEINHESSEN:

Genusswandern auf der Hiwweltour

Im Rheinbogen zwischen Bingen, Mainz, Worms und Alzey liegt das Land der tausend Hügel, die hier in Rheinhessen liebevoll Hiwwel genannt werden. Auf ihnen gedeihen, von der Sonne verwöhnt, die vielleicht üppigsten Weingärten Deutschlands. Wie köstlich der Wein schmeckt, kann man am besten auf einem der zahlreichen Weinfeste in den Höfen oder bei einer Weinprobe direkt beim Winzer erfahren. Hier können wir uns auf paradiesische Genussmomente gefasst machen. Auch auf den schönen Rundwanderwegen, den sogenannten Hiwweltouren durch



die Weinregion, gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr. So charmant kann man Natur und Genuss selten verbinden.



www.rheinhessen.de

**FELSENKIRCHE
IDAR-OBERSTEIN**

Ein Anblick, der einem den Atem rauben kann. Als berühmtes Wahrzeichen der Stadt thront die mittelalterliche Kirche mitten im Felsen über der Stadt Idar-Oberstein. Spannende Geschichten werden über ihre Entstehung erzählt. Schon der Aufstieg ist ein Abenteuer. In das Innere gelangt man durch einen ins Felsmassiv geschlagenen Stollen. Während man die 220 Stufen erklimmt, darf man sich schon mal auf den Anblick des mittelalterlichen Flügelaltars und eine sensationelle Aussicht auf die Edelsteinstadt freuen. Es lohnt sich.



[www.felsenkirche-oberstein.de/
die-felsenkirche](http://www.felsenkirche-oberstein.de/die-felsenkirche)

**KOBLENZ
Stadt an Rhein und Mosel**

In Koblenz fließen nicht nur Rhein und Mosel zusammen, auch Kultur, Genuss und Naturlandschaften vereinen sich zu einem einzigartigen Ausflugserlebnis. Die facettenreiche Stadt kann man zu Fuß oder aus der Vogelperspektive mit der Seil-

bahn erkunden. Von dort oben kann man einen atemberaubenden Ausblick auf die Flusstäler zum UNESCO-Welterbe genießen. Oben auf der Festung Ehrenbreitstein angelangt, begrüßen die Besucher*innen blühende Gärten und manchmal auch bunte Festivals. Ein Abenteuer für die ganze Familie.



www.koblenz-touristik.de

NIBELUNGENSTADT WORMS

Wenn man den berühmten Kaiserdom St. Peter am höchsten Punkt der Innenstadt für seine romanische Architektur bestaunt, ist man zugleich am Schauplatz zahlreicher geschichtlicher Ereignisse. Etwa dem Reichstag zu Worms, bei dem Martin Luther vor 500 Jahren die Kirchengeschichte umschrieb. Gänsehautmomente sind in Worms auch bei den berühmten Nibelungenfestspielen garantiert. Einmal im Jahr lassen sie die Besucher*innen in die mittelalterliche Heldensage um Siegfried, Kriemhild, Brünhild und Hagen eintauchen. In diesem Jahr finden sie vom 12. bis 28. Juli 2024 statt. Als eine der ältesten Städte Deutschlands hat Worms viel zu bieten. Lust, in das Zentrum der mittelalterlichen Welt einzutauchen und das reiche, kulturelle Erbe zu bestaunen?



www.worms.de

**UNESCO-WELTKULTURERBE
IN TRIER**

Wer Städtereisen und Kultur liebt, ist in Trier goldrichtig. Hier kann man gleich drei Bauten des UNESCO-Weltkulturerbes erkunden und in die Welt des römischen Kaiserreichs eintauchen. Nirgendwo findet man so viele Bauten des UNESCO-Weltkulturerbes auf einem Fleck wie in Trier. Die Porta Nigra ist das Wahrzeichen der alten Stadt an der Mosel und absolut beeindruckend. In der Konstantin-Basilika fühlt man sich wie im römischen Kaiserreich. Auch die Kaiserthermen sind einen Besuch wert. In den Relikten der Kaiserthermen kann man ahnen, wie vergnüglich und luxuriös die Römer ihr Badevergnügen zelebriert haben.



www.trier-info.de

**MAINZ
Genuss- und Kulturprogramm**

Ein Gläschen Wein bei Sonnenschein, den Blick über das bunte Treiben in lauschigen Höfen und kleinen Gassen schweifen lassen und das „Meenzer“ Nationalgericht „Weck, Worscht & Woi“ schlemmen. Sommerfeste, Wein- und Genusstouren erwarten uns zu vielen Zeiten im Jahr. Auch die Kultur kommt in der Universitätsstadt nicht zu kurz. Die Landeshauptstadt glänzt mit einer der größten Universitäten Deutschlands und hier wurde der Buchdruck von Johannes Gutenberg erfunden.



www.mainz.de



UNTERHALTUNGSTIPPS

FERIEN FÜR DIE OHREN

Hurra, bald sind Ferien! Doch was tun, wenn sich bei den Kids die Langeweile breit macht? Wir haben pädagogisch wertvolle Spiele-, Rätsel- und Podcast-Vorschläge für Kinder ab dem Grundschulalter.



Frag doch mal ... die Maus:

Mein Rätselblock mit der Maus - Pferde und Ponys

Von Linda Hartwig,
illustriert von Meike Teichmann

Perfekt für lange Autofahrten oder „langweilige Restaurantbesuche“: Dieser Block enthält knifflige Rätsel, lustige Ausmalbilder, tolle Bastelbögen und viele Quizfragen. Verblüffende Maus-Infos zu Reiter-Rekorden, starken Ponys oder den letzten Wildpferden bringen echte Pferdefans zum Staunen.

5,99 Euro
Erschienen bei Carlsen

Die Sendung mit der Maus zum Hören

Der Podcast „Die Sendung mit der Maus zum Hören“ vom WDR erscheint täglich mit lustigen Lach- und Sachgeschichten und Musik, die Kindern im Alter von vier bis neun Jahren viel Freude machen. Die Folgen von „Die Sendung mit der Maus zum Hören“ dauern jeweils 60 Minuten und orientieren sich am Aufbau des bekannten Serienformats.

JETZT REINHÖREN:

[www.wdrmaus.de/
hoeren/podcast60.php5](http://www.wdrmaus.de/hoeren/podcast60.php5)



Stadt Land Vollpfosten® Urlaubs Edition – „Meer im Kopf.“ Das Kartenspiel

Mit dieser Version von Stadt Land Vollpfosten® kann der Urlaub kommen! Ganz getreu dem Motto: Keine langen Anleitungen, sondern sofortiges Losspielen! 120 Spielkarten und 200 Kategorien bringen neuen Schwung ins klassische Stadt Land Fluss.

3-6 Spieler | ab 8 Jahren | 21,90 Euro
Erschienen bei DENKRIESEN

Spielanleitung:
www.denkriesen.com/products/stadt-land-vollpfosten-ur-laub-s-edition-meer-im-kopf-das-kartenspiel



SUDOKU

		9				8	
	5			7	3	1	
	3		5	4		7	9
5				6			
1			9	5			3
			4				1
4	8			5	2		3
	9	5		8			4
	1				7		

1

4	7			5			8
1	5			6			
2							9
			6				3
		5	3		9	7	
	3			1			
5							4
			4				9
9			6			8	3

2

7				6		4	8
2				9			
			2	4			
4	1				6		
		6		8	1		
		7				9	3
				9	2		
			7				6
3	5		6				9

3

3	5	8	6	1	4	7	2	9
9	4	2	7	3	5	8	1	6
6	7	1	8	9	2	3	5	4
8	2	7	5	6	1	4	9	3
5	9	6	4	8	3	1	7	2
4	1	3	9	2	7	6	8	5
1	6	5	2	4	8	9	3	7
2	8	4	3	7	9	5	6	1
7	3	9	1	5	6	2	4	8

LÖSUNGEN

-Anzeige-



**Barrierefrei | Lift | Sauna | Hallenbad | Dampfbad | Infrarot | Whirlpool
Fußbäder | Livemusik | Panoramalage | Kegelbahn | Naturpark Spessart**

Staatl. anerk. Erholungsort. 42 Gästezimmer, beste Ausflugsmöglichkeiten, 90 km Wanderwege, viele Einzelzimmer, Seniorengerecht, Biergarten, Sonnenterrasse, Grillabende. Alle Zi. Du/WC/TV/Fön/Wlan/Safe. HP ab 65 € inkl. Gästeprogramm. Gerne senden wir Ihnen unser Prospekt. Ihre Familie Freitag





50 JAHRE IM SENIORENZENTRUM

**BRIGITTE HERMEN HAT IHR LEBEN IN DEN
DIENST DER ALTENPFLEGE GESTELLT**



Sie muss sich die Tränen aus den Augen wischen. Damit hatte Brigitte Hermen nicht gerechnet, als sie sich am Morgen auf den Weg zu ihrer Renteneinreichung gemacht hat. Jetzt sitzt sie im Auto und der Abschiedsschmerz packt sie. Seit ihrem 14. Lebensjahr arbeitet sie im Seniorenzentrum. 45 Jahre hat sie Senior*innen als ausgebildete Pflegehelferin liebevoll begleitet. Auch wenn sie sich auf den neuen Lebensabschnitt freut und viel Zeit zum Reisen und für ihre drei Enkelkinder haben wird, tut ihr der Schritt in den Ruhestand weh.

Die Arbeit in der Pflege ist fordernd, aber „es hat mir keine Stunde leidgetan. Die Bewohner*innen geben mir so viel zurück, ich habe in meinem Leben so viel Dankbarkeit und Wertschätzung erfahren“, sagt die 64-Jährige. „Ihr müsst euch den Bewohner*innen öffnen, dann werdet ihr viele Wunder erleben“, pflegte sie den jungen Praktikant*innen und Pflegeschüler*innen immer zu sagen. Auch wenn ein alter Mensch schon stark demenziell verändert ist, kommt es immer wieder zu berührenden Momenten der Klarheit. Wer achtsam ist, kann wunderbare Begegnungen erleben.

Solche Erinnerungen hat sie auch an die Zeit, als sie mit ihrem zweiten Kind

schwanger war. Eine demente Bewohnerin hat damals tatsächlich über sieben Monate hinweg jeden Tag den Rosenkranz für sie und ihr Kind gebetet. Eigentlich hätte das keiner für möglich gehalten, denn Demenz ist eine Krankheit, bei der das Kurzzeitgedächtnis und die Merkfähigkeit stark gestört sind. Dennoch hielt die alte Dame ihr Versprechen und machte sich den täglichen Besuch in der Kapelle zum Ritual. „Manche Bewohner*innen bleiben dir ein Leben lang in Erinnerung“, stellt Brigitte Hermen dankbar fest.

In ihrem AWO Seniorenzentrum Trier wird man sie schmerzlich vermissen. Nicht nur die Bewohner*innen, sondern auch die Kolleg*innen schätzen ihre warme, hilfsbereite Art. „Auf Brigitte konnten wir uns Tag und Nacht verlassen. Sie ist ein Pfundskerl und hat die Bewohner*innen in ihr Herz geschlossen – und umgekehrt“, betont Einrichtungsleiterin Ute Frisch.

Das AWO Seniorenzentrum Trier bedankt sich herzlich für die wundervolle Zusammenarbeit und wünscht Brigitte Hermen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.





ZIVILE SEENOTRETTUNG IM MITTELMEER

2023 ERTRANKEN 2.500 MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Aufgrund von Kriegen, Dürren, Hochwasser oder Erdbeben sind jährlich Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, und begeben sich auf gefährliche Fluchtrouten. Das Mittelmeer gilt als eine der tödlichsten Grenzen der Welt. Während in Deutschland und auf EU-Ebene verschärfte Einwanderungs- und Abschiebungsgesetze auf der politischen Agenda stehen, steigt die Zahl der Ertrunkenen im Mittelmeer im Jahr 2023 auf den Höchstwert von 2.500 Menschen an.

Gemeinsam mit SOS Humanity verteidigt AWO International die Rettung auf See als Menschenrecht und setzt sich für verstärkte Rettungskapazitäten ein. Die rechtliche Grundlage bilden die Genfer Flüchtlingskonvention und die damit verbundenen internationalen Schutzstandards. Die Seenotrettung auf dem Mittelmeer ist somit eine humanitäre Pflicht!

Momentan liegt die alleinige Verantwortung in den Händen zivilgesellschaftlicher Organisationen. Denn es fehlt an staatlich koordinierten Rettungsoperationen und finanzieller Unterstützung seitens der EU-Mitgliedstaaten. Zudem wird die Arbeit ziviler Seenotrettungsorganisatio-

nen tagtäglich erschwert. Regelmäßige Auseinandersetzungen mit der libyschen Küstenwache, die von der EU finanziell unterstützt wird, gefährden Rettungsaktionen und bringen Crew und Schutzsuchende in lebensbedrohliche Situationen. Zudem gefährdeten die Versuche der deutschen Bundesregierung, eine Ausweitung des Rückführungsverbesserungsgesetz (§ 96 AufenthaltG) vorzunehmen, die humanitäre Arbeit und den Schutz der Helfer*innen.

Trotz verfassungswidriger Gesetze und europäischer Tatenlosigkeit sehen zivile Seenotrettungsorganisationen und Aktivist*innen bei diesen Menschenrechtsverletzungen nicht tatenlos zu. Starker zivilgesellschaftlicher Zusammenhalt und die Verteidigung der Menschenrechte dienen als Leitbild.

AWO International unterstützt die Arbeit von SOS Humanity und stärkt die Rettungskapazitäten auf dem Mittelmeer.

Die Mission:

Retten, Schützen, Verändern!

Ihr Beitrag für mehr Rettungskapazitäten
auf See – jede Spende zählt!

Spendenkonto

IBAN: DE87 3702 0500 0003 2211 00

SozialBank BSFWDE33XXX

„Seenotrettung Mittelmeer“



BLEIBEN JUGENDREISEN BEZAHLBAR? DAS JUGENDWERK UND DIE AWO TUN, WAS SIE KÖNNEN!

Lange haben die Jugendverbände in Rheinland-Pfalz gebangt. Im Dezember erhielten sie dann die niederschmetternde Nachricht: Die Förderungen für das Jahr 2024 werden wieder auf das Niveau von 2019 zurückgeschraubt. Damit erhält das Bezirksjugendwerk für seine Jugendreisen nur noch 3 statt 6 Euro Förderung pro Teilnehmer*in und Tag. „Wir haben schon in den vergangenen Jahren immer wieder ein Minusgeschäft gemacht. Die zusätzlichen Kürzungen der Förderungen sind für Jugendverbände eine Katastrophe“, so David Janzen, Leiter des Bezirksjugendwerks Rheinland.

Die Preise für die begehrten Jugendreisen des Bezirksjugendwerks wurden 2024 inflationsbedingt erhöht. Der Wegfall der Förderungen wurde nicht aufgeschlagen. Die Differenz trägt der Verband zugunsten der Familien. „Die Frage ist nur, wie lange das machbar ist. Wenn seitens der Politik keine Trendwende eingeleitet wird, bluten die Jugendverbände langsam aus“, prognostiziert er.

Jugendverbände wie das Bezirksjugendwerk der AWO Rheinland sind wichtige Träger politischer Bildung und zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie fördern die gesellschaftliche Teilhabe von jungen Menschen und sind Werkstätten der Demokratie. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese wertvolle Arbeit erhalten bleibt.



**JEDE SPENDE HILFT: DAS BEZIRKSJUGENDWERK
DER AWO FREUT SICH ÜBER FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG**

Spendenkonto ist die DE45 3702 0500 0006 0592 03
der SozialBank BSFWDE33XXX